

Neuer Stampffussverdichter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 7: **Baumaschinen und Baugeräte**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-85120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dadurch, dass die Transportgeräte, Schürffzüge und Lastwagen immer grösser geworden sind, entstand das Bedürfnis nach leistungsfähigeren Verdichtungsgeräten. Durch die selbstfahrenden Tamping-Walzen 815, 825 und 835 der Firma Caterpillar wurde dem Rechnung getragen.

Der kleinste dieser Baureihe, der knickgelenkte Cat-Verdichter 815 (Bild 1) wird im belgischen Werk Gosselies gebaut und kam letzten Sommer erstmals in der Schweiz zum Einsatz. Auf den Baustellen N 12 (Flamatt-Düdingen, Bauunternehmung Routes Modernes S. A.) und N 3 (Rheinfelden-Mumpf, Bauunternehmung A. Marti & Cie. AG) wurde je ein Verdichter eingesetzt.

Die Nenn-Verdichtungsleistung des Verdichters 815 beträgt um die 600 m³ pro Stunde je nach Material. Er ist also für den Einsatz mit den Caterpillar-Schürffzügen 621 und 631C gebaut.

Der Verdichter hat einen Radstand von 3,10 m und eine Spurbreite von 2,24 m. Er verfügt über einen sehr tiefen Schwerpunkt, und seine Hinterachse pendelt um $\pm 8^\circ$. Das erlaubt ihm, auch grössere Anschüttungen zu verschieben und zu verdichten, ohne dass eine der Tamping-Trommeln die volle Traktion verliert. Jede Tamping-Trommel ist mit fünf Reihen zu zwölf Tampingfüssen, also mit total 60 Tampingfüssen bestückt. Die Breite der vorderen und hinteren Trommeln beträgt 97 cm. Das ermöglicht eine



Bild 1. Einsatz des Cat-Verdichters 815 auf der N 12. Mit dem Schaufelblatt kann der Verdichter das Schüttmaterial selbst verteilen und ausgleichen

Verdichtung von 4,30 m Breite in zwei Durchgängen. Die Tamping-Trommeln können mit je 3521 Wasserballast beschwert werden. Mit Bulldozerblatt ausgerüstet, jedoch ohne Ballast, verfügt der Verdichter über ein Einsatzgewicht von 17,3 t. Der Verdichter ist zum grössten Teil aus den selben Bauteilen hergestellt wie der Cat-Radlader 966C. Das erleichtert gleichzeitig die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen.

Schlammwasser-Kläranlagen für Kieswerke

DK 628.336

Umweltverschmutzung und Umweltschutz sind Schlagworte, deren Bedeutung, vielleicht zu spät erkannt, nicht zu unterschätzen sind. Dass der Ruf nach wirksamem Schutz unseres Lebensraumes auf allen Gebieten und in allen Belangen konsequent befolgt wird, dürfte eine der wichtigsten Aufgaben unserer Generation sein. Im Bestreben, auf dem Gebiet der Kiesaufbereitung einen wirksamen Beitrag zu leisten, entwickelte die Firma Ammann in Langenthal unter anderem auch Schlammwasser-Kläranlagen.

Bei Kieswerken zwingt allerdings nicht nur die Umweltverschmutzung durch Abwasser zum Bau von Kläranlagen. Der Umstand, dass pro m³ aufbereitetem Kies bis doppelt soviel Wasser verbraucht wird, führt zu gewaltigen

täglich anfallenden Schlamm- und Schmutzwassermengen, die irgendwo in der Landschaft abgelagert werden müssen. Auch die Beschaffung des immer kostbarer werdenden Frischwassers stösst auf zunehmende Schwierigkeiten.

Schlammwasser-Kläranlagen haben deshalb die Aufgabe zu erfüllen, einerseits den Schlamm aus dem Wasser auszuscheiden, damit dieser in konzentrierter Form auf einer geeigneten Deponie gelagert werden kann und andererseits einen möglichst grossen Teil des gereinigten Wassers für die neuerliche Verwendung im Aufbereitungsprozess zurückzugewinnen.

Die Ammann-Kläranlage Typ Ka besteht zur Hauptsache aus einem zylindrischen Absetz- und Schlammbehälter (Bild 1). Das vom Kieswerk anfallende Schlammwasser tritt

Bild 1. Schematischer Aufbau der Schlammwasser-Kläranlage Typ Ka

- 1 Schlammwasserzulauf
- 2 Überlaufkante (einstellbar)
- 3 Reinwasserablauf
- 4 Schlammwasser-Einlaufrohr
- 5 Aufstiegleiter
- 6 Schlamm-Verdichtungs- und Ausgleichgitter
- 7 Schlamm-Notablass
- 8 Gitterantrieb
- 9 Flockungsmittelleitung
- 10 Flockungsmittelbehälter
- 11 Flockungsmittelpumpe
- 12 Rührwerk
- 13 Niveauregulierung
- 14 Lösetrichter, Wasserstrahlpumpe
- 15 Rüttel-Dosierrinne
- 16 Schlamm-Ablassrohr
- 17 Schlammpumpe
- 18 Schlammleitung

